



Abend -

Zeitung.

30.

Donnerstag, am 4. Februar 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
 Verantwort. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Der Zögling der Enthaltbarkeit.
 An E.

Nunquam major est animus, quam ubi aliena disposuit
 et fecit sibi pacem, nil timendo, divitias nil con-
 cupiscendo.

SENECA.

Der Weltling reißt Genuß an sich;
 Sein Streben heißt: nie ruhendes Begehren.
 Die Zeit, die reizlos ihm verstrich,
 Für leer und drückend will er sie erklären!
 Wie adelt Selbstverleugnung Dich:
 Du übst Dich im Versagen und Entbehren,
 Mit Gleichmuth nimmst Du Dein „bescheiden Theil.“
 Im Haben nicht; im Seyn beruht Dein Heil!

Dir schlägt voll Dank die fromme Brust;
 Gott hat ja mehr, als Du begehrt, gegeben!
 Die Fassung raubt Dir kein Verlust:
 Er ruft Dich auf zu neu erhöhtem Streben.
 Der innern Freiheit Dir bewußt,
 Genießest Du, auch arm, ein reiches Leben.
 Heil Dir, der, Nichts begehrend, gern entbehrt:
 Dir wird allstets Befriedigung gewährt!

Trautshold.

Lebensbilder.

(Fortsetzung.)

Kaum war das Schiff in See, als es auch der-
 mafen zu tanzen und zu stampfen anfing, daß die
 Passagiere sich mit Mühe und Noth festhalten konn-

ten. Buchhändler P., der Vielgereifte, herculisch Con-
 stitutionirte, empfand so etwas „Wunderliches“, das
 ihn unter das Deck, in die Kajüte trieb. Man lachte
 hinter ihm drein, unterhielt sich noch etliche Stun-
 den mit dem munteren, witzigen Schiffer (seine Col-
 legen auf andern Schiffen der Art sind gar häufig
 recht verbkernige Flegel) und ging dann auch hinab
 in die Kajüte, um nach Land- und Schiffgebrauch
 ein nachhaltiges, zur See ganz vorzüglich gesundes
 Bitterchen „über die Lippen zu nehmen“. Zu Jeder-
 manns Erstaunen war der buchhändlerische Hercules
 nicht in der Kajüte. Wo ist der Kräftige? — frag-
 ten Alle. — „Hundert gegen Eins, er huckt im Kooi!“
 — antwortete der junge Reisende — „Machen wir
 einen Krankenbesuch!“ — Richtig! dort lag und
 stöhnte ein zusammengeknäueltes Etwas, das dem
 Buchhändler P. ähnelte; er artikulierte einige seefische
 Seufzer, welche die wunderartige Umwandlung seiner
 vielgereiften Natur entschuldigen sollten, und bat gar
 inniglich, seine Wiedergeburtwehen für etliche Stun-
 den nicht stören zu wollen.

Nachdem man bis zum Mittage „gebittert“ (ge-
 borrold), geraucht und mit einander Bekanntschaft
 gemacht hatte, erschien der jüngste Matrose zum Tisch-
 decken und trug eine große zinnerne Schüssel voll lek-
 kerer seeländischer Erdäpfel *) und eine andere Schüs-

*) Die Kartoffeln aus der Provinz Seeland gelten
 in Holland für die besten.